

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)

vom 21. Oktober 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. Oktober 2025)

zum Thema:

Ausschreibung für die Umgestaltung der Große-Leege-Straße transparent machen

und **Antwort** vom 5. November 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 7. November 2025)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/24196

vom 21. Oktober 2025

über Ausschreibung für die Umgestaltung der Große-Leege-Straße transparent machen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Lichtenberg um Stellungnahme gebeten. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Gab es eine Ausschreibung für die Projektierung der Umgestaltung der Große-Leege-Straße in Hohenschönhausen als Fahrradstraße?

- a) Wenn ja: Wie war die Ausschreibung gestaltet, und wie viele Bieter nahmen daran teil?
- b) Wenn nein: Warum wurde auf eine Ausschreibung verzichtet?

Antwort zu 1:

Das Bezirksamt Lichtenberg teilt hierzu mit:

„Es gibt kein Projekt zur Umgestaltung der Große-Leege-Straße als Fahrradstraße. Demzufolge wurde auch keine Ausschreibung für ein solches Projekt durchgeführt.“

Frage 2:

Was war ausschlaggebend für die Auswahl des mit dem Projekt betrauten Planungs- bzw. Architekturbüros?

Antwort zu 2:

Das Bezirksamt Lichtenberg teilt hierzu mit:

„Sofern sich die Frage auf das Projekt „Entwicklungskonzept Große-Leege-Straße und Umgebung“ bezieht, erfolgte die Beauftragung des Büros studio polymorph Landschaftsarchitekten auf Grundlage einer Ausschreibung über die Zentrale Vergabestelle des Bezirksamts. Der Vorschlag der Zentralen Vergabestelle zur Beauftragung des genannten Büros wurde übernommen.“

Frage 3:

Wie hoch waren die Gesamtkosten für die in der öffentlichen Veranstaltung am 13. Oktober 2025 vorgestellten drei Varianten zur Umgestaltung der Große-Leege-Straße?

Antwort zu 3:

Das Bezirksamt Lichtenberg teilt hierzu mit:

„Im Rahmen der Beteiligungsveranstaltung am 13.10.25 wurden Varianten einer Machbarkeitsstudie zur Begrünung der Große-Leege-Straße für eine bessere Aufenthalts- und Erholungsqualität, zur Erhöhung der Biodiversität und Verbesserung des Mikroklimas vorgestellt. Die Kosten der Studie betragen 35.300 Euro.“

Frage 4:

In welcher Form wurden die Anwohner sowie die ortsansässigen Gewerbetreibenden in die Planungs- und Entscheidungsprozesse einbezogen?

- a) Zu welchen Zeitpunkten fanden Beteiligungsformate statt?
- b) Welche Rückmeldungen aus der Bürgerschaft wurden aufgenommen, und inwiefern flossen diese in die Entscheidungsfindung ein?
- c) Welche Kritikpunkte oder Bedenken wurden geäußert, und wie wurden diese berücksichtigt?

Antwort zu 4:

Das Bezirksamt Lichtenberg teilt hierzu mit:

„Am 13. Oktober 2025 fand die Auftaktveranstaltung zur Bürger:innenbeteiligung statt. Dabei wurden die Kenntnisse, Erfahrungen und Sichtweisen der Teilnehmenden aufgenommen und dokumentiert. Parallel wurde eine Online-Beteiligung über das Portal mein.berlin.de bis zum 27. Oktober 2025 ermöglicht. Die Auswertung der Rückmeldungen erfolgt derzeit. Die Ergebnisse fließen in den weiteren Planungsprozess ein. Ein weiteres Beteiligungsformat findet am 2. Dezember 2025 statt, bei dem die Auswertung vorgestellt und weitere Anregungen aufgenommen werden.“

Die ersten Tendenzen:

- Wiederholt wurde auf die Hitzebelastung im Sommer und die Bedeutung von Grünflächen als natürliche Kühlung hingewiesen.

- Themen wie Verkehrsführung, Parken, sichere Schulwege und Radverkehrsinfrastruktur sowie mehr Grün, mehr schattenspendende Bäume, klimaresiliente und insektenfreundliche Bepflanzung sowie gepflegte Aufenthaltsorte wurden engagiert diskutiert.

Derzeit werden die Rückmeldungen dokumentiert, ausgewertet und in der weiteren konzeptionellen Arbeit des beauftragten Büros berücksichtigt. Ein weiterer Termin zur Beteiligung findet am 02.12.2025 statt.“

Frage 5:

Wie bewertet der Senat den Umstand, dass zahlreiche Anwohner den Eindruck gewonnen haben, dass wesentliche Entscheidungen zur Umgestaltung ohne echte Mitbestimmung der Bürger getroffen wurden?

Antwort zu 5:

Der Senat kann bezirkliche Beteiligungs- oder Entscheidungsverfahren, an denen er nicht beteiligt war und über die er daher kaum informiert ist, nicht bewerten.

Der Bezirksamt Lichtenberg teilt hierzu mit:

„Die Varianten sind ausdrücklich nicht als fertige Entwürfe, sondern als Diskussionsgrundlage konzipiert. Sie dienen der Sammlung von Anregungen und Ideen der Bürgerinnen und Bürgern und bilden die Basis für die weitere Bearbeitung. Ergo sind die vorgestellten Varianten nicht in Stein gemeißelt; schließlich befindet sich der Bezirk komplett am Anfang der Beteiligung. Dies hat das Bezirksamt auf der Beteiligungsveranstaltung auch kommuniziert.“

Frage 6:

Welche Maßnahmen gedenkt der Senat zu ergreifen, um künftig mehr Transparenz und frühzeitige Einbindung der Öffentlichkeit bei vergleichbaren Projekten sicherzustellen?

Antwort zu 6:

Bei Beteiligungsverfahren für Projekte, die in ausschließlich bezirklicher Zuständigkeit geplant und umgesetzt werden sollen, kann der Senat den Bezirksämtern keine Vorgaben machen.

Berlin, den 05.11.2025

In Vertretung

Arne Herz

Senatsverwaltung für

Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt